



## **co2online und die Klimaschutzkampagne**

### **co2online: Projektträger der Kampagne „Klima sucht Schutz“**

Die gemeinnützige co2online GmbH setzt sich für die Senkung des klimaschädlichen Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)-Ausstoßes ein. Der zentrale Ansatz ist dabei: Klimaschutz durch Energieeinsparung im Dialog. Mit interaktiven Energiespar-Ratgebern, kommunalen Heizspiegeln, einem Klimaquiz sowie Portalpartnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden, Medien und Politik motiviert co2online private Haushalte, Handel und Gewerbe, sich aktiv am Klimaschutz zu beteiligen – und dabei Geld zu sparen!

co2online informiert und motiviert vor allem rund um die wärmetechnische Modernisierung im Wohngebäudebestand und ist Projektträger der Kampagne „Klima sucht Schutz“, gefördert vom Bundesumweltministerium.

### **„Klima sucht Schutz“: Eine Kampagne zum Mitmachen**

Die vom BMU geförderte Kampagne „Klima sucht Schutz“ informiert und motiviert für den Klimaschutz aktiv zu werden. Sie setzt außerdem den Auftrag aus Artikel 6 der UN-Klimarahmenkonvention um, indem sie über den Klimawandel aufklärt. Der Einzelne steht dabei im Mittelpunkt, schließlich ist er gemeinsam mit den insgesamt 40 Millionen Haushalten für jede siebte Tonne Kohlendioxid verantwortlich, die in Deutschland allein beim Heizen und beim Stromverbrauch jährlich emittiert wird. Mit heutiger Technik ist rund die Hälfte des damit verbundenen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes wirtschaftlich vermeidbar.

Heizen, Strom und Verkehr heißen die Arbeitsbereiche der Kampagne. Die gemeinnützige co2online GmbH hat als Projektträger ein umfangreiches Maßnahmen-Paket entwickelt und umgesetzt. Erste Ergebnisse aus aktuellen Nutzerumfragen liegen vor und bilanzieren: Energiesparen rechnet sich und Klimaschutz schafft Arbeitsplätze.

### **Kyoto-Protokoll: Auslöser für die Kampagne**

Die Klimaschutzkampagne unterstützt die Erfüllung der Verpflichtungen, die Deutschland im Rahmen des „Kyoto-Protokolls“ eingegangen ist. 1997 einigten sich im japanischen Kyoto 150 Staaten auf das "Kyoto-Protokoll". Danach müssen die Industriestaaten bis 2012 ihren Ausstoß an CO<sub>2</sub>, Methan und anderen Treibhausgasen gegenüber 1990 um 5,2 Prozent senken. So z.B. die Europäische Union um 8 und die USA um 7 Prozent. Das "Kyoto-Protokoll" ist seit 16. Februar 2005 in Kraft.

**Pressekontakt:** Sophie Fabricius  
co2online gemeinnützige GmbH  
Tel.: 030 / 76 76 85 24  
Fax: 030 / 76 76 85 10  
E-Mail: [sophie.fabricius@klima-sucht-schutz.de](mailto:sophie.fabricius@klima-sucht-schutz.de)  
[www.klima-sucht-schutz.de](http://www.klima-sucht-schutz.de)